



KOMMT ZUR SOLINGER MONTAGSAKTION!

An jedem 2. Montag um 18.00 Uhr
(gerade Kalenderwoche)
Am Neumarkt gegenüber
vom Hofgarten



... bringen ist schon ein starkes Stück! H. Feller setzt in strammer CDU-Manier „Extremismus und Fanatismus jeglicher Couleur“ gleich und will sie verbieten lassen. Eine Frage an ihn: **Wer zündet derzeit Flüchtlingsheime an?** H. Kurzbach setzt v.a. auf Prävention und Abbau der gesellschaftlichen „Hoffnungslosigkeit“ für viele Menschen und tritt für das Verbot der NPD ein. Ok. Aber was ist mit den anderen faschistischen Organisationen?

Wie stehen Sie zur angemessenen Würdigung von Antifaschisten und Kommunisten bei Solinger Straßen-, Platz- oder Schulnamen und im kommunalen Leben insgesamt?

Erfreuliche Einigkeit - im Sinne von H. Funk: „Wenn sie sich mit ihren Taten verdient gemacht haben ist die Ideologie des Einzelnen ohne Bedeutung.“

Wie stehen Sie zu Plänen einer 3- oder gar 5-Prozent-Hürde bei den Kommunalwahlen in NRW?

Das befürworten alle drei: gegen „politisches Strohfeuer“ (Funk), „um die politischen Gremien handlungsfähig zu erhalten und Extremisten keine unnötige Plattform zu bieten“ (Feller) oder wegen „vieler verfassungsrechtlicher und auch staatsphilosophischer Arbeiten“ (so hochtragend H. Kurzbach). Wissen die Herren, dass sie damit 15 Prozent der gegenwärtigen Ratsstimmen am liebsten für ungültig erklären würden? Und dass sie sich damit auch gegen Grundsatzurteile des Landesverfassungsgerichts NRW sowie des Europäischen Gerichtshofs stellen?

SO ERREICHEN SIE UNS:

SOLINGEN AKTIV Büro:
Klemens-Horn-Str. 3, 42651 Solingen
Tel.: 0212 - 22 46 366
Mail: solingen-aktiv@gmx.de
web: www.solingen-aktiv.de

Bürozeiten:
Mittwochs 10.00 - 16.00 h
oder nach Absprache



Samstag, 12. September
Ab 16 Uhr

Terrasse der Eissporthalle Solingen

Werden Sie gemeinsam
mit uns aktiv!

Am 13.09.
wählen gehen!

Die OB-Kandidaten
haben uns
geantwortet...

www.solingen-aktiv.de

Bis zum Redaktionsschluss haben die OB-Kandidaten Friedhelm Funk, Frank Feller und Tim Kurzbach auf unsere Wahlprüfsteine geantwortet. **Die kompletten Antworten sind auf unserer Homepage zu lesen.** Hier wichtige Auszüge und Kommentare:

Was halten Sie von der Forderung eines kostenlosen Sozialtickets - oder einem Höchstpreis entsprechend dem ALG-II-Satz für den ÖPNV von ca. 15 €?

H. Funk und H. Feller halten die bestehende Regelung des Sozialtickets für 30 € für ausreichend. H. Kurzbach hält unsere Frage für eine gute Idee, aber nicht finanzierbar. Fazit: ALG-II- und Sozialhilfe-Empfänger sollen weiter draufzahlen, wenn sie den ÖPNV nutzen wollen.

Unterstützen Sie die jüngst neu vereinbarten Mietobergrenzen für Sozialleistungsempfänger?

H. Funk und H. Kurzbach akzeptieren das Gutachten, nach dem die Mietobergrenzen von 258 auf 246 € für 50 qm abgesenkt wurden. Auch hier also: ALG-II- und Sozialhilfe-Empfänger sollen auf Kosten ihres „Existenzminimums“ draufzahlen - noch weniger zum Essen, Kleiden...

Wie stehen Sie zum Streik der Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen für eine höhere Bewertung und Vergütung der sozialen Arbeit?

H. Funk hält Streiks im ÖD für „unangemessen“; H. Feller redet drumrum; nur H. Kurzbach erklärt seine Solidarität, verbunden mit der Forderung an den Bund nach einer „verbesserten Finanzausstattung der Kommunen“. Ok.

Was halten Sie von einem weiteren Ausbau des ÖPNV - und Strom dafür aus erneuerbarer Energie? Werden Sie den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien bei allen kommunalen Einrichtungen sowie bei den Stadtwerken mit dem Ziel 100 Prozent fördern...?

Herr Funk gibt sich politisch ohnmächtig: „In Energiefragen kann eine Kommune faktisch kaum etwas bewirken.“ Herr Feller vertraut auf die „Energiewende der Bundesregierung“ (wo ist die?) und bleibt

bei „Allgemeinplätzen wie „bedarfsgerechtem ÖPNV-Angebot und einem vermehrten Einsatz regenerativer Energien...“. Auch H. Kurzbach bleibt unverbindlich: „Wir wollen ein sehr attraktives Busnetz, und unsere Stadtwerke sollen generell Richtung Energiewende gehen.“

Was halten Sie vom vollständigen Ausstieg der Stadtwerke aus Atomenergie?

Nur H. Kurzbach will das wenigstens „anstreben“.

Wie stehen Sie zu den Beschlüssen des Rats, neue Gewerbegebiete am Rand des Ittertals zu bebauen?

H. Funk und H. Feller haben nichts dagegen. H. Kurzbach redet drumrum. Denn im Rat hat er mit der SPD 3 der 4 Gewerbegebiete zugestimmt.

Vielsagende Antworten der OB-Kandidaten auf die Wahlprüfsteine von SOLINGEN AKTIV

Welche Lösung schlagen Sie für die Zukunft des Vogelsang-Hallenbads vor?

H. Funk will das „Fachleute entscheiden“ lassen, H. Feller favorisiert „die Neuerrichtung eines modernen und bedarfsgerechten Familienbades“. Also doch wieder das „Kombibad“? H. Kurzbach ist „für den Erhalt des Standorts Vogelsang“ bei einem „für alle bezahlbares Schwimmen“. Für das „Wie?“ wartet er auf „Zahlenwerte“. Ok.

Was wollen Sie für den Erhalt der Solinger Freibäder unternehmen?

Lediglich die Herren Funk und Feller wollen zumindest „wenn möglich beide Bäder erhalten“, Herr Feller „im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten“ - was wieder alles offen lässt. H. Kurzbach hält sich bedeckt, weicht auf das „ehrenamtliche Engagement“ aus und vertröstet auf die Prüfung eines ersatzweisen „Naturbads“ - eine Fata Morgana?!

Wie stehen Sie zu einem von Jugendlichen selbst verwalteten Jugendcafé...?

Herr Funk „glaubt“ (!) nicht daran, H. Feller ist geradezu euphorisch dafür - hört, hört! H. Kurzbach hält das lediglich für „gut vorstellbar“.

Welche Vorschläge haben Sie für die überfällige Gemeindefinanzreform?

H. Funk: „Das sind Angelegenheiten, die Bund und Land betreffen.“ (?) H. Feller und H. Kurzbach fordern bedarfsdeckende Anteile am Steueraufkommen sowie die Durchsetzung des Konnexitätsprinzips (wer Gesetze macht zahlt für sie auch). Gut so. H. Kurzbach lehnt den „Wettbewerb mit Steuer-Hebesätzen“ als „verzerrt“ und „unsolidarisch“ ab. Richtig - siehe Monheim!

Was halten Sie von der Forderung eines Schuldenschnitts für Kommunen sowie eines Zinsmoratoriums?

Keiner ist dafür. Also wollen alle die Banken ungeschoren lassen.

Wie stehen Sie zur Erhöhung der Gewerbesteuer zugunsten einer besseren kommunalen Finanzausstattung?

Alle drei lehnen das ab: Funk: „Irrweg“, Feller: „kaum Spielräume“, Kurzbach: „ausgereizt“. Die Devise: Unternehmer nicht vergraulen.

Wie stehen Sie zu Öffentlichen Privaten Partnerschaften (ÖPP) für Solingen?

H. Feller findet das „durchaus attraktiv“. Laut H. Funk „soll eine Kommune kommunale Einrichtungen selbst finanzieren und betreiben. Es gibt allerdings Ausnahmen.“ Immerhin! H. Kurzbach: „Insbesondere bei der Daseinsvorsorge halte ich ÖPP für nicht angebracht..“ Wir auch nicht.

Was wollen Sie gegen neofaschistische, rassistische und religiös-fundamentalistische Kräfte in Solingen unternehmen? Wie stehen Sie zur Forderungen nach dem Verbot aller faschistischen Parteien und ihrer Propaganda?

H. Funk: „Es fließen Zuschüsse (Liste 23) in Einrichtungen mit äußerst fragwürdigen Zielen.“ Zuschüsse für die Wohlfahrtsverbände (Liste 23) mit Rassisten und Faschisten in Verbindung zu ...